

Was haben die Säcke gekostet?

Jurist rät Eigenheimbesitzern, die alten und neuen Müllgebühren genau zu vergleichen

Der Verband Wohneigentum unterstützt seine Mitglieder bei ihrem Widerstand gegen die neuen Müllgebühren von aha. Der Gang zum Gericht sollte aber wohlüberlegt sein, meint der Verbandsanwalt Joachim Bauer.

VON KERSTIN SIEGMUND

RONNENBERG. Martina Schramm-Gehrke aus Ronnenberg und Joachim Bauer aus Großgoltern verstehen den Protest vieler Eigentümer gegen die neuen Müllgebühren. „Zehn Liter Restmüll pro Person und Woche als von aha angenommene Mindestmenge sind viel zu viel“, sagen die beiden Vorstandsmitglieder der Kreisgruppe Hannover-Land. Sie vertreten mehrere Hundert Siedler- und Eigenheimfamilien aus



Martina Schramm-Gehrke und Joachim Bauer bieten Eigenheimbesitzern Informationen zu den Müllgebühren an.
Siegmund

Barsinghausen und Ronnenberg. „In einer Familie mit zwei Kindern und zwei Erwachsenen fallen pro Woche keine 40 Liter Restmüll an, weil Wertstoffe meist sauber getrennt entsorgt werden. Diese Familie zahlt jetzt deutlich mehr, wenn sie auf dem von aha im ver-

gangenen August versandten Erhebungsbogen die vorgegebene Restmüllmenge nicht reduziert hat“, meint Bauer.

Jeder Eigentümer sollte vor Erhebung einer Klage genau prüfen, ob er tatsächlich zu viel Müllgebühren an aha zahlen soll. „In den

neuen Gebühren sind die Kosten für die Restmüllsäcke bereits enthalten“, gibt Bauer zu bedenken. Dafür hat aha Gutscheine verteilt. „Jeder sollte sich erinnern, wie viel er 2013 für Restmüllsäcke ausgegeben hat.“ Dieser individuelle Betrag muss dem sogenannten Wohnungsgleichwert von 148,80 Euro, der bis Jahresende galt, hinzu gerechnet werden. „Die Summe beider Beträge ist mit den neuen Müllgebühren zu vergleichen“, gibt der Jurist zu bedenken. Nur wenn dieser Betrag wirklich höher sei, könne sich eine Klage wirtschaftlich lohnen.

Der Jurist Joachim Bauer ist als Verbandsanwalt für die Siedlergemeinschaften tätig. Er bietet ein Musterschreiben für die Klageschrift an. Informationen erteilt er unter Telefon (0 51 05) 20 25.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken